MAICURU HARDWOODS GmbH

CO_2-neutrale Tropenholzprodukte

Das Unternehmen **MAICURU Hardwoods GmbH** ist seit jeher bestrebt, brasilianisches Holz ausschließlich aus legalen und nachhaltigen Waldbewirtschaftungssystemen zu beziehen, die zum Schutz und Erhalt des Regenwaldes beitragen. Um seiner Verantwortung für künftige Generationen noch einen Schritt weiter gerecht werden zu können, ließ **MAICURU** seine CO_2-Bilanz (Corporate Carbon Footprint, CCF) erstellen.
Damit bieten wir unseren Kunden jetzt die Möglichkeit, sich an Maßnahmen zum Klimaschutz zu beteiligen und gemeinsam mit uns **MAICURU**-Holzprodukte CO_2-neutral zu machen.

Warum ist es wichtig, seinen CO_2-Fußabdruck zu kennen?

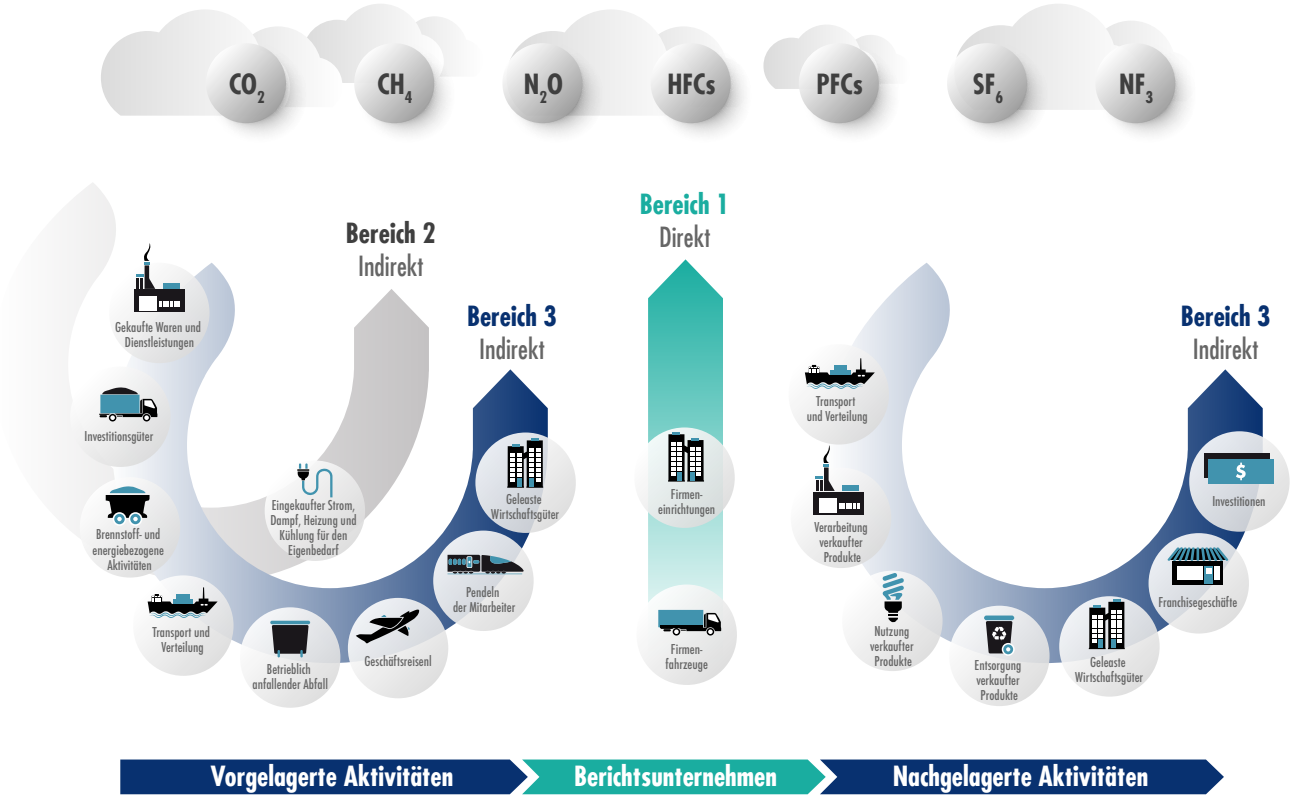
Der Klimawandel ist das Ergebnis der anthropogenen Emissionen von Treibhausgasen (GHG). Um die daraus resultierende globale Erwärmung[1] zu bekämpfen, geht es zunächst darum, den CO_2-Fußabdruck von Waren und Dienstleistungen zu bestimmen, d.h. wo und wie viele Emissionen werden erzeugt.
Im nächsten Schritt geht es dann darum, diese Emissionen zu reduzieren und auszugleichen.

Was versteht man unter dem CO_2-Fußabdruck eines Unternehmens?

Der unternehmensspezifische CO_2-Fußabdruck (CCF) berechnet die gesamten Treibhausgas-Emissionen eines Unternehmens, wobei hier alle Emissionsquellen entlang der Wertschöpfungskette berücksichtigt werden.

© biosphera

Was ist in den Berechnungen für den CO_2-Fußabdruck oder der CO_2-Lebenszyklus-Analyse vom Forst bis zu Ihrem Lager (cradle-to-gate) alles enthalten?



© biosphera

Bereich 1 (direkte Emission): vorgelagerte Energiequellen, Geschäftsflüge

Bereich 2 (indirekte Emissionen): eingekaufte Elektrizität, Dampf, Kühlung und Heizung für den betrieblichen Gebrauch

Bereich 3 (vorgelagerte indirekte Emissionen): vorgelagerte Energiequellen, Geschäftsflüge (einschließlich Strahlungsantriebsindex), Hoteltage, Bürobedarf, Wasser, IT-Geräte, Pendeln der Mitarbeiter, Ernteaktivitäten, vorgelagerte Logistik vom Erntegebiet bis zum Hafen

Bereich 3 (nachgelagerte indirekte Emissionen): Fracht und Lieferung an die Kunden

Die Berechnung des CO_2-Fußabdruckes von **MAICURU** basiert auf dem GHG-Protokoll und berücksichtigt alle sieben Treibhausgase.
Beides, die unternehmenseigene Datenanalyse wie auch der CO_2-Report wurden von DO CLIMATE (www.do-climate.de), einem Beratungsunternehmen für Klimaneutralität mit Sitz in Tübingen, erstellt.

Erkenntnisse aus dem CO_2-Report (CFF) von MAICURU

Neben der Gesamtmenge der Emissionen aus sämtlichen MAICURU-Aktivitäten hat unser CO_2-Report außerdem herausgefunden, dass das von uns importierte Holz fünfmal mehr Kohlenstoff bindet (aus dem CO_2) als die gesamten von uns emittierten Treibhausgase!
Der in den Holzprodukten gespeicherte Kohlenstoff entstammt der Absorption von CO_2 während der Photosynthese und wird in Ästen, Stamm und Wurzeln der Bäume gespeichert.
Dies bedeutet jedoch nicht, dass wir beides im Sinne einer gegenseitigen Aufhebung einfach aufaddieren können, bzw. allein daraus schlussfolgern können, dass unsere Produkte per se klimafreundlich sind und keiner weiteren Maßnahmen bedürfen.
Unsere während des gesamten Lebenszyklus entstehenden CO_2-Emissionen sind aufgrund der Art unserer Tätigkeit unvermeidlich.

Was ist ein CO_2-Ausgleich?

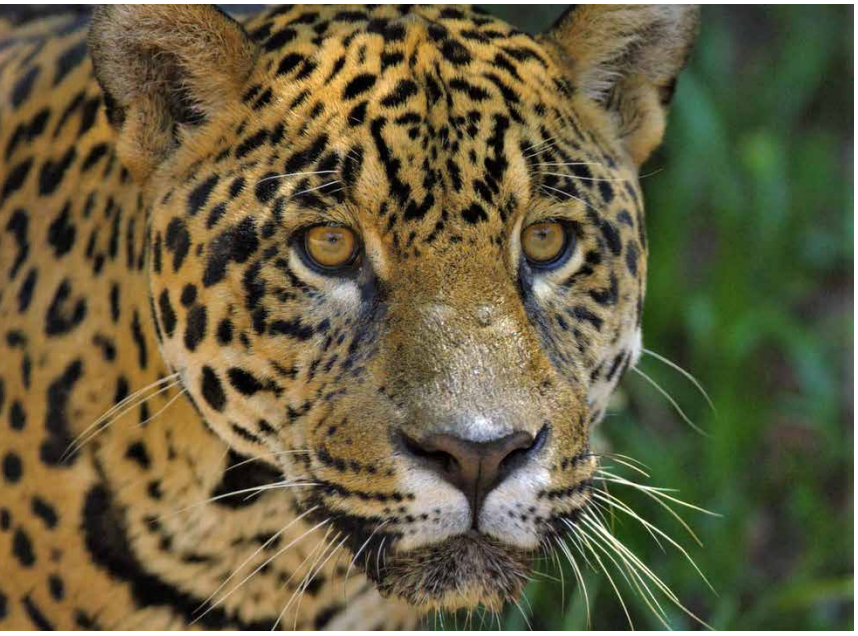
Ein CO_2-Ausgleich ist eine zertifizierte Emissionsreduzierung oder -entfernung von einer metrischen Tonne CO_2 (Kohlendioxid). Die Herausforderung, eine Gesellschaft mit einer Netto-Null-CO_2-Bilanz zu erreichen, ist nur dann machbar, wenn wir unsere Emissionen so weit wie möglich reduzieren und außerdem diejenigen ausgleichen, die wir nicht reduzieren können. Beim Verkauf von CO_2-Gutschriften oder -Zertifikaten aus Waldbeständen finanziert man mit den Erlösen Projekte, mittels derer die Treibhausgas-Emissionen durch den Schutz von CO_2-Senken wie Wäldern und Mangroven reduziert werden können. CO_2-Zertifikate werden in Tonnen verkauft. Ein CO_2-Zertifikat basiert auf einer Tonne Treibhausgas-Emissionen, die entfernt oder vermieden wurden.
Der Einsatz von Zertifikaten, die darauf abzielen, 12% bis 17% der jährlich erzeugten globalen Emissionen aus Entwaldung, Walddegradierung, Landnutzung und Landnutzungsänderung zu vermeiden, würde sich erheblich auf die Eindämmung des Klimawandels auswirken.

Wie berechnet MAICURU seinen CO_2-Ausgleich?

Da jedes einzelne der sieben Treibhausgase ein unterschiedliches Treibhauspotential (THP) hat, nimmt man CO_2 als Maßstab und misst die Emissionen in metrischen Tonnen eines Kohlendioxidäquivalentes (tCO_2e). Wenn wir die Gesamtemissionen aus unseren Aktivitäten über einen Zeitraum von 12 Monaten nehmen und sie durch die Gesamtmenge an Holz teilen, die wir im gleichen Zeitraum importiert haben, erhalten wir einen allgemeinen durchschnittlichen[2] Emissionskoeffizienten pro m^3 (tCO_2e/m^3).
Um die Emissionen zu berechnen, die die Klimabilanz eines bestimmten Produktes (z.B. Terrassendielen) ausgleichen und es CO_2-neutral machen, rechnet man diesen Koeffizienten aus praktischen Gründen um und gibt die Emissionen pro m^2 an.

Unsere Projekte für den CO_2-Ausgleich

MAICURU kauft nur hochwertige CO_2-Zertifikate aus von Dritten überwachten Projekten, deren Emissionsreduktionen überprüfbar, zusätzlich und dauerhaft sind und vor allem nicht doppelt erfasst werden. Bei naturbasierten Lösungen für den Klimawandel werden Emissionen durch verbesserte Bewirtschaftungssysteme von Wäldern und Mangrovenwäldern ausgeglichen. Diese Systeme schützen neben Primärwäldern, bewirtschafteten Wäldern und Mangroven auch die biologische Vielfalt sowie Wassereinzugsgebiete und Wasserscheiden. Sie folgen strengen Methoden, um das Recht auf Emissionszertifikate zu erwerben, die von einem der anerkannten Spitzenzertifizierer wie Verra oder Gold Standard validiert wurden. Gute Projekte achten auf die Einhaltung von Prinzipien und Standards, wie z.B. die freie, vorherige und informierte Zustimmung (FPIC) von lokalen indigenen Gruppen und anderen Interessensgruppen – und zwar vor der Entwicklung und Durchführung eines Projekts. Die Einhaltung eines oder mehrerer der 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen[3] ist ein zusätzlicher Parameter, den wir bei der Auswahl der Ausgleichsprojekte berücksichtigen werden. Wenn Sie Ihre Holzprodukte mit uns CO_2-neutral ausgleichen, stellen wir Ihnen transparent alle relevanten Informationen über das jeweilige Projekt zur Verfügung: wo wir die Offsets gekauft haben sowie auch die Registernummer der verwendeten Offsets[4].



Waldklimaprojekte tragen zum Schutz von Ökosystemen bei, die für das Überleben gefährdeter Arten von entscheidender Bedeutung sind.

Standbild aus einem Video von Biosphera

Es ist Zeit, Verantwortung für unseren individuellen ökologischen Fußabdruck zu übernehmen

Da die Erdatmosphäre ein und dieselbe ist, ist der Klimawandel ein globales Thema und betrifft uns alle. Wir werden nur dann eine Chance haben, den Klimawandel zu bekämpfen und die globale Erwärmung zu verringern, wenn wir eine Strategie und Zusammenarbeit auf multinationaler, nationaler und regionaler Ebene haben und wenn auch Privatunternehmen und Einzelpersonen Verantwortung für ihre Emissionen übernehmen. Jeder Kauf einer Ware oder Dienstleistung ist mit Umweltkosten verbunden. Dies zu verstehen ist von entscheidender Bedeutung, um auf die Verringerung unseres individuellen Fußabdrucks hinzuwirken. Unser eigentliches Ziel, warum wir unseren Kunden die Möglichkeit bieten, ihre Holzeinkäufe durch naturbasierte Projekte klimaneutral auszugleichen (anstatt dass MAICURU sämtliche Emissionen ausgleicht), besteht darin, dass wir sie als Individuen dazu bringen möchten, über die Umweltkosten ihres eigenen Verbrauchs nachzudenken.
Wenn wir alle zusammenarbeiten und die Last gemeinsam tragen, können wir das Ziel einer Netto-Null-CO_2-Bilanz erreichen und eine robuste und nachhaltige Gesellschaft aufbauen.

MAICURU Hardwoods hat die **Oxford-Prinzipien für Netto-Null-CO_2-Emissionen**[5] in seine Politik der Klimaneutralität integriert.

---

[1] https://unfccc.int/process-and-meetings/the-paris-agreement/the-paris-agreement

[2] Legen wir die unternehmensspezifische Kalkulation des CO_2-Fußabdrucks (CCF) zugrunde, um einen Emissionskoeffizienten zu bestimmen, so erhalten wir eine grobe Angabe oder Schätzung für eine Gruppe von Produkten. Eine genauere Methode zur Ermittlung der CO_2-Emissionen für ein einzelnes Produkt bietet die Berechnung des CO_2-Fußabdrucks auf Produktebene (PCF). Der PCF bezeichnet die detaillierte Analyse der CO_2-Lebenszyklus-Bewertung (LCA) für ein bestimmtes Produkt von seiner Entstehung bis zur Entsorgung (cradle-to-grave). Das ermöglicht es uns, die bei der Herstellung eines Produktes anfallenden Emissionen (z.B. ein Kubikmeter Ipê-Terrassendielen) von den Emissionen zu unterscheiden, die bei der Herstellung eines anderen Produkts anfallen (z.B. ein Kubikmeter grob gesägtes Angelim Vermelho). Dadurch sind wir in der Lage, die Emissions-Hotspots entlang der Wertschöpfungskette anzupeilen. Mit der Berechnung des PCF unserer Produkte werden wir starten, wenn die Daten der nächsten Erntesaison vorliegen. Nichtsdestotrotz haben wir beschlossen, bereits dieses Jahr mit dem Ausgleich des Koeffizienten aus dem CCF zu beginnen und ihn um 22% zu erhöhen, anstatt unser Streben nach Netto-Null-Emissionen auf das Folgejahr zu verschieben.

[3] https://www.un.org/sustainabledevelopment/

[4] Da die CO_2e-Zertifikate in Tonnen CO_2e verkauft werden und die große Mehrheit der von den Einzelhändlern benötigten Zertifikate weit unter einer Tonne liegen wird, kaufen wir die Zertifikate von BIOSPHERA, einem Unternehmen, das die Zertifikate direkt von den Projekten kauft und uns die genaue Menge an kg CO_2e verkauft, die wir für jeden Kunden benötigen.

[5] https://www.smithschool.ox.ac.uk/publications/reports/Oxford-Offsetting-Principles-2020.pdf

© 2021 MAICURU Hardwoods GmbH
www.maicuru.com